

Mehr Kontinuität und Information gewünscht

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FWG hat Kommunalwahl im Blick / Neumitglied im erweiterten Vorstand

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Mangelnde Kontinuität und mäßigen Informationsfluss beklagt die FWG in Schifferstadt zum einen politisch, zum anderen verwaltungstechnisch. Bei der Jahreshauptversammlung kamen die Punkte zur Sprache. Positives floss jedoch in die Arbeit des vergangenen Jahres ein.

Nicht zufrieden ist Fraktionssprecher Dieter Weißenmayer, gleichzeitig der Vorsitzende des Vereins der FWG, mit der Kommunikation sei-

tens der Verwaltung in die Fraktionen hinein. „Ständig müssen wir nach dem Sachstand fragen. Von Seiten der Verwaltung wird unseres Erachtens lediglich mäßig berichtet“, sagte er. Das sei der Grund der zahlreichen schriftlichen Anfragen, die die FWG innerhalb des vergangenen Jahres gestellt habe. „Diesbezüglich müssten von der Verwaltung mehr kommen“, meinte Weißenmayer, der auch die Koalitionsarbeit von CDU und Grünen hinterfragte. Dort fehlte ihm die Kontinuität in der

Zusammenarbeit.

Unter anderem zu den Themen Carsharing, Trinkwasserbrunnen, Überarbeitung der städtischen Homepage im Bereich der leichten Sprache nach EU-Richtlinien, Sauberkeit in Grundschulen, Uferböschung und Anglerstege, Schindkaut oder den Zustand der Spielplätze in Schifferstadt habe die Fraktion nachgehakt.

Erweitert worden ist die Fraktion durch Thomas Münz. Er hatte sich dieser – wie berichtet – nach der Auflösung der UWG an-

geschlossen und beschert ihr nunmehr vier statt drei Mandate. „Kurze Zeit später trat er in die FWG ein“, informierte Weißenmayer bei der Versammlung. Bei dieser wurde Münz nun einstimmig zum weiteren Beiratsmitglied in den erweiterten Vorstand gewählt.

Von der Teilnahme an gesellschaftlichen städtischen Aktivitäten wie der Aktion Sauberes Schifferstadt, dem Ostereierschießen oder dem Stadtradeln berichtete Weißenmayer außerdem. Bei letztgenannter Aktion sei die Teil-

nahme der FWG-Mitglieder mäßig gewesen, was als Ergebnis den 17. Von zirka 36 Plätzen brachte.

Da Fraktionsräume nicht mehr zur Verfügung stehen, finden Treffen der Fraktion mittlerweile in privaten Räumen statt, ließ Weißenmayer wissen. Regelmäßig säßen die Mitglieder derzeit zusammen, um die Kommunalwahl 2024 vorzubereiten. Das Büro des Landtagsabgeordneten Patrick Kunz in der Hauptstraße sei dabei ebenfalls regelmäßig Anlaufstelle für Zusammenkünfte.